

Uhrentest Auswertung nach dem C-GADT Auswertungs-Protokoll

In der Assessment-Leitlinie des Deutschen Gesellschaft für Geriatrie wurden die Uhrentest Auswertungen nach Shulman bzw. Watson positiv bewertet. Der Referent Dr. Reinecke aus Hamm kritisierte an diesen Auswertungsschemata drei Punkte

- Watson und Shulman testeten ein Durchschnittsalter von 75 Jahren, in der stationären Geriatrie liegt ein Durchschnittsalter je nach Klinik von 83 Jahren oder älter vor
- Watson und Shulman kennen nur eine ja oder nein Aussage, führen also keine Graduierung durch die leichte kognitive Einschränkungen gegen mittelgradig oder schwere Formen abgrenzt
- Watson und Shulman nehmen in ihren Kriterien zu wenig Rücksicht auf feinmotorische Störungen oder Sehbeeinträchtigungen und fordern für eine unauffällige Testung relativ exaktes Platzieren der Zahlen 1 bis 12 in der Zifferblatt Darstellung.

Anhand von zehn Beispieluhren wurden die Probleme von Watson und Shulman veranschaulicht und das C-GADT Auswertungsschema (C-GADT = Clock-Geriatric Assessment Diagnosis Tool) dargestellt. Aufgrund der Daten einer Studie, die 2018 veröffentlicht wurde, verwendet die Klinik folgende Bewertung. 10 Punkte – unauffällige Uhrentestung (vergleichbar mit Shulman 1 oder 2), Punktwerte zwischen 5 und 9 Punkte – leichte kognitive Einbußen, Punktwerte 0 bis 4 Punkte mittelgradig bis schwergradige kognitive Einbußen. Da die Klinik alle Patienten mit dementiellen Syndromen im Schweregrad nach dem FAST Reisberg Modell bewertet, konnte auch eine Zuordnung der C-GADT Punkteskala nach FAST Reisberg ermittelt werden.

FAST Reisberg 5 oder 6 entspricht mit hoher Wahrscheinlichkeit C-GADT 0 bis 4 Punkte

FAST Reisberg 3 oder 4 entspricht mit hoher Wahrscheinlichkeit C-GADT 5 bis 9 Punkte

FAST Reisberg 2 oder 1 entspricht mit hoher Wahrscheinlichkeit C-GADT 10 Punkte.

Anhand der anschaulichen Beispiele konnten alle Teilnehmer sich von der leicht erlernbaren Struktur des Auswertungsschema überzeugen. Dr. Reinecke hatte auch eine Erklärung warum das Schema so gut funktioniert. Die sieben Auswertungskriterien haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade die sich in allen „Uhrenpopulationen“ in ähnlichen Verteilungen wiederfinden. Der Minutenzeiger ist die „härteste“ Herausforderung für die Patienten, gefolgt von dem Stundenzeiger sowie die Zahlen von 1 bis 12 darzustellen (aber keine zuviel!). Weil diese drei Teilaufgaben schwieriger sind, wird jede richtige Ausführung mit 2 Punkten bewertet. Die Zahlen 3, 6, 9 und 12 im richtigen Quadranten einzuzichnen ist „leichter“ und für viele Probanden im Stadium FAST Reisberg 5 oder 6 noch leistbar bzw. teilweise leistbar und werden mit je 1 Punkt bewertet. Insgesamt sind maximal 10 Punkte im C-GADT möglich.

Dr. Reinecke empfahl dieses Schema auszuprobieren, mit dem Nutzen einen Hinweis zum Schweregrad der kognitiven Beeinträchtigung zu gewinnen.